

Was sind Anzeichen für eine Herzerkrankung?

Die Anzeichen einer Herzerkrankung sind oft undeutlich und können bei älteren Tieren leicht mit ersten Alterserscheinungen verwechselt werden. Achten Sie darauf, ob Sie folgendes beobachten können:

- Verringerter Bewegungsdrang, keine Lust zu spielen
- Müdigkeit, Lethargie
- Atemnot oder angestrenzte Atmung, vermehrtes Hecheln
- Husten
- Zusammenbruch, Ohnmacht

Bei Katzen sind die Symptome einer Herzerkrankung in der Regel noch viel dezenter als beim Hund oder fehlen bei jungen Tieren zunächst völlig.

Vor einer Narkose oder im Rahmen einer Vorsorgeuntersuchung sollte immer auch das Herz untersucht werden.

Das können Sie für Ihr Tier tun:

- Achten Sie auf Veränderungen, besonders wenn Ihr Tier älter wird.
- Beachten Sie eine Verminderung der Leistungsfähigkeit und des Appetits.
- Überwachen Sie das Körpergewicht.
- Informieren Sie sich, ob bei der Rasse Ihres Tieres eine Veranlagung für Herzerkrankungen vorliegt.
- Gehen Sie mit Ihrem Tier einmal jährlich zum Tierarzt – mit älteren Tieren häufiger.

Welche Rassen sind vermehrt von Herzerkrankungen betroffen?



Bei folgenden Hunderassen tritt häufiger eine Herzerkrankung auf: Basset, Beagle, Berner Sennenhund, Bernhardiner, Bluthund, Boxer, Bullmastiff, Cavalier King Charles Spaniel, Chihuahua, Collie, Dackel, Deutsche Dogge, Deutscher Schäferhund, Dobermann, Golden Retriever, Labrador Retriever, Pudeln, Rottweiler, verschiedene Spaniels, verschiedene Terrier, Weimaraner.



Alle Arten von Katzen, einschließlich der Kurzhaar- und Langhaar-Varianten sind von Herzerkrankungen betroffen. Allerdings sind einige Rassen wie Amerikanische Kurzhaarkatzen, Maine Coon, Perserkatzen, Siamkatzen, Sphynx und Ragdoll besonders anfällig. Für einige Rassen steht ein Test für die erbliche Veranlagung zur Verfügung (z. B. Maine Coon, Ragdoll). Herzerkrankungen bei Katzen können in jedem Alter und häufig unbemerkt auftreten. Deshalb ist es wichtig, mit Ihrer Katze regelmäßig zum Tierarzt zu gehen.

Diese Information wird überreicht von:

Stempel Ihrer Tierarztpraxis



Herzerkrankungen
bei Hund und Katze –
der äußere Schein kann trügen.

Wie häufig sind Herzerkrankungen bei Hund und Katze?



Hunde

- Bis zu 15 % aller Hunde haben eine Herzerkrankung.
- Das Risiko steigt mit zunehmendem Alter deutlich an. Über 60 % der älteren Hunde können eine Herzerkrankung aufweisen.



Katzen

- Herzerkrankungen bei Katzen verlaufen oft unbemerkt und werden deshalb meist erst sehr spät festgestellt.
- Es wird geschätzt, dass etwa 16 % der gesund erscheinenden Katzen an einer Herzerkrankung leiden. Bereits junge Tiere können betroffen sein.

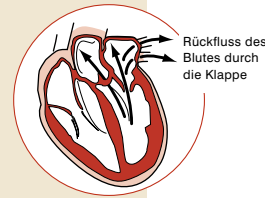


Welche Herzerkrankungen gibt es beim Tier?

Bei Hunden und Katzen tritt meist eine dieser drei Formen auf:

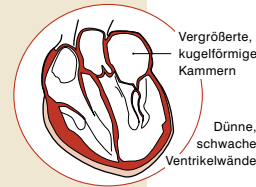
Mitralklappeninsuffizienz

Die häufigste Herzerkrankung bei Hunden. Eine Herzklappe wird undicht und ermöglicht damit dem Blut den Rückfluss in die falsche Richtung.



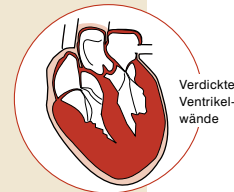
Dilatative Kardiomyopathie

Kommt ebenfalls häufig bei Hunden vor. Der Herzmuskel wird gedehnt und schwach, wodurch die Effektivität, mit welcher das Herz das Blut weiterpumpt, verringert wird.



Hypertrophe Kardiomyopathie

Häufiger bei Katzen vorkommend. Diese Erkrankung ist durch eine Verdickung des Herzmuskels und eine dadurch ineffektive Pumpleistung gekennzeichnet.



Sprechen Sie mit Ihrem Tierarzt

Werden die beschriebenen Herzerkrankungen nicht diagnostiziert und behandelt, können sie bis zum Herzversagen führen. Informieren Sie deshalb Ihren Tierarzt, sobald Sie bei Ihrem Tier eines der genannten Symptome feststellen. **Eine frühzeitige Diagnose kann den Verlauf der Erkrankung entscheidend verändern.**

Wie wird ein Herzproblem festgestellt?

Eine umfassende klinische Untersuchung und das Abhören des Herzens mit einem Stethoskop geben Ihrem Tierarzt erste Hinweise, ob Ihr Tier Probleme mit dem Herzen hat.

Cardiopet® proBNP – ein Durchbruch für die veterinärmedizinische Diagnostik

Dieser einfache Bluttest bestimmt einen Herzparameter, der auch für die Diagnostik von Herzerkrankungen beim Menschen verwendet wird und hilft bei der Entscheidung, ob weiterführende Untersuchungen notwendig sind.

Weiterführende Untersuchungen

Sprechen die Ergebnisse der zuvor genannten Untersuchungen für eine Herzerkrankung, kann Ihr Tierarzt mit Hilfe von Röntgen, Elektrokardiogramm (EKG) oder Echokardiogramm (Ultraschalluntersuchung des Herzens) die genaue Ursache feststellen.

♥ **Eine Herzerkrankung kann nicht geheilt werden. Dennoch kann eine frühzeitige Diagnose und Behandlung die Lebensqualität Ihres Tieres entscheidend verbessern.**

